

DER HUFEISEN WEG n. 15

WEGLÄNGE: 8 km. zirka

GESAMTHÖHENUNTERSCHIED: leicht, beschränkt auf das Sport- und Spielgelände des Bruches Monte Croce

DURCHSCHNITTLICHE GEHZEIT: 4 Stunden zirka, einschließlich der Abzweigungen zum Bruch

SCHWIERIGKEITSGRAD: keiner

EMPFOHLENE JAHRESZEIT: Frühling und Winter

Geologie. Bemerkenswert ist der Bruch vom Monte Croce, dessen Wand aus Vulkangestein, Latit, mit einem eingefügten Schicht aus Sedimentgestein, Mergel, besteht, wo Fossilien aus Seelebewesen entdeckt wurden, die erlaubt haben, auf die genaue Datierung der Bildung der Euganeischen Hügel, vor 33 Millionen Jahren, zurückzugehen.

Flora. Der Wanderweg entwickelt sich fast ganz in der Ebene, geht durch landwirtschaftliche und zivilisierte Umgebungen. Der sonderbarste Aspekt ist das Wachsen des Feigenkaktus (*Opuntia compressa*) auf trockenem, der Sonne ausgesetztem Vulkangestein. Eine Rarität auf der südlichen Seite des Monte Ceva ist der Nördliche Streifenfarn (*Asplenium septentrionale*), eine vom Aussterben bedrohte Pflanze, die auf Vulkangebiet lebt.

Fauna. Auf dem Monte Croce nisten die seltenen Rotschwänzchen (*Phoenicurus phoenicurus*), der Hausrotschwanz (*Phoenicurus ochruros*) und die Blaudrossel (*Monticola solitarius*). Auf den Füßen des Monte Ceva kann man *Lycaena dispar* (den großen Feuerfalter) finden, d.h. eine sehr seltene Sorte von Schmetterlingen, und den Schwalbenschwanz (*Papilio machaon*). In der Nähe von Graben und Kanälen mit Weiden und Pappeln sieht man auch den Laubfrosch (*Hyla intermedia*).

Geschichte und Kunst. Zahlreiche sind die historisch-künstlerischen Denkmäler: das Küstenzentrum von Battaglia Terme, die Geschichte der Ausnutzung der Flusswege, das Museum für Flussschifffahrt und die Schleuse, die Statue von San Giovanni Nepomuceno, dem Schützheiligen gegen die Gefahren des Wassers, die antike Papierfabrik, die charakteristische venezianische Brücke "dei scaïni" und das Schloss Catajo (1570).